



**gartenbau
kämpf**

Selbstbedienungsläden
im Zentrum von
St. Margarethen

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

18 Jahre im Sägemehrling

Mit dem Kantonalen Schwingfest in Thundorf ging für Urs Schatt aus Oberwangen nach 18 Jahren die Ära als Kampfrichter zu Ende.

Seite 2

carwash
7 Tage/Woche

**Ab
Fr. 10.–**

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Abfall bleibt aus

Bereits vor der Eröffnung des McDonalds fürchtete man um den Abfall rund um das Restaurant. Die Bedenken waren grösstenteils unbegründet.

Seite 3

ÜBER 25 JAHRE

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Tag der offenen Bauerngärten – «In meinem Garten blüht es zu jeder Jahreszeit»

Wohin man schaut, überall erfreuen uns farbenprächtige Blumen und Pflanzen. Besonders in den Gärten findet man momentan eine wunderschöne Farbenpracht. Am kommenden Sonntag ist der Tag der offenen Bauerngärten – schauen auch Sie herein.

Tobel – Ein Besuch bei Elsbeth und Andreas Bachmann im Thor (Gemeinde Tobel-Tägerschen) zeigt die Farbenpracht eines mit viel Liebe gestalteten Bauerngartens. Aus einem geplanten, halbstündigen Durchgang wird mehr als eine Stunde. Die Farbenpracht und Pflanzenvielfalt lassen einen staunen und immer wieder innehalten.

Mit Herz und Blut dabei
Elsbeth und Andreas Bachmann erzählen, dass sie schon fast immer mitgemacht haben, beim «Tag der offenen Bauerngärten». Die gelernte Gärtnerin Elsbeth Bachmann führt durch den Garten. «Ich bin mit Herz und Blut dabei. Auch mein Mann Andreas liebt den Garten. Er wünschte sich, dass ich mein Wissen anwende.» Eine 23-jährige Hortensie lässt einen erstmals innehalten. Prächtig blüht sie und nicht nur bei ihr steht viel Wissen hinter dem Standort, dem Anbau und vielem mehr. «Gerade am Anfang musste ich überlegen, welche Pflanzen wo stehen. Einige habe ich auch umgepflanzt. Sonnen- und Schattenplätze machen sehr viel aus. Nicht jede Pflanze kann einfach irgendwo eingesetzt werden.» Die Gartenplanung hat Elsbeth Bachmann selbst übernommen. Die Efeus sind grosse Bienenfütterbäume. Und die Vögel lieben den Garten von Bachmann's auch. Man wird während dem Rundgang durch Vogelgezwitscher begleitet. «Mein Motto ist: pflegeleicht und standortgerechter Platz. Ich möchte nicht allzu viel Aufwand betreiben. Es soll zudem auch immer etwas blühen.» In Bachmann's Garten sieht man auch immer wieder seltene Pflanzen. Ein Blick über den Gartenzaun lohnt sich alleweil.



Elsbeth Bachmann inmitten ihrer rund 50 Sorten von Pfingstrosen.

Pfingstrosenvirus
Elsbeth Bachmann erzählt, dass sie vom Pfingstrosenvirus infiziert sei. «Ich habe viel Freude an den Pfingstrosen. Wir haben 50 verschiedene Sorten von Pfingstrosen in diversen Farben.» Ein Blick in die Ecke im Garten, in welchem die Pfingstrosen blühen, überzeugt von ihrer Leidenschaft. «Jede Sorte ist anders, es gibt halbgefüllte und gefüllte Blüten.» Auch Freilandorchideen blühen im Garten. Alte Gartentore, Steine und vieles mehr sorgen nicht nur für ein schönes Bild, diese werden teils als Kletterhilfe für die Pflanzen eingesetzt. Nun stehen Veränderungen an. Die Familie Bachmann steht vor einem Generationenwechsel. Aber man darf sich trotzdem freuen, es ist geplant, einen Garten in einem kleineren

Umfang ebenfalls für die Garten-Interessierten zu öffnen.
Besuchen und staunen
Besuche sind jederzeit möglich. Der Garten von Elsbeth und Andreas Bachmann ist jederzeit vom Gartenzaun aus zu besichtigen. Verschiedene, bekannte und unbekannte Pflanzen lassen die Herzen höherschlagen. Elsbeth Bachmann ist eine Pfingstrosen-Liebhaberin. Viele derzeit blühende Pfingstrosen in verschiedenen Farben faszinieren. Ebenfalls ist der «Komturei-Garten» offen für Besucherinnen und Besucher. Führungen sind möglich. Auch die Komturei an sich ist nebst der Besichtigung des Gartens einen Besuch wert. Und der liebevoll gepflegte Bauerngarten der Familie Meili-Müller in

Hurnen kann ebenso besichtigt werden. Im Garten wachsen Kräuter, Gemüse, Beeren und Blumen. Der Garten ist jederzeit von der Strasse her einsehbar.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Besuchen Sie die Bauerngärten

Im Bezirk Hinterthurgau können folgende Bauerngärten am Tag der offenen Bauerngärten vom kommenden Sonntag besucht werden:
Elsbeth und Ernst Meili-Müller, Alte Post, Hurnen 56, 8356 Eschlikon
Elsbeth und Andreas Bachmann, Thor 13, 9555 Tobel
Komturei Gärten, Komturei 12, 9555 Tobel

Gedanken aus der Redaktion



Blumen bereiten auch im Garten grosse Freude
Liebe Leserinnen und Leser

Erfreuen Sie sich auch ab und zu an einem Blumenstrauss? Blumen schenken bereitet Freude. Doch leider meist nach zwei Wochen sind sie verwelkt. Es gibt jedoch auch Blumen, welche länger Freude bereiten. Schauen Sie auch gerne in die Gärten und erfreuen sich an einer bunten Blumenpracht? Kürzlich durfte ich bei einer Bauernfamilie eine Führung durch ihren Garten erleben. Welche Freude! Leuchtende Farben, wohin man schaut. Falls Sie noch nichts vorhaben am kommenden Sonntag, dann machen Sie sich auf zum Tag der offenen Bauerngärten. Sie werden es nicht bereuen! Liebevoll gepflegte Gärten laden zum Verweilen, Staunen und einfach zur grossen Freude ein. Machen Sie sich gleich selbst ein blumiges Geschenk und schauen Sie vorbei. Die Bilder werden noch lange im Herzen nachhallen. 16 Familien bieten in der Bodensee-region Einblick in ihre Gärten. Planen Sie Ihren blumigen Sonntagsausflug. Mehr Infos im Internet unter www.bauerngartenroute-thurgau.ch. Übrigens kann man sich auch an geschenkten Blumen erfreuen. Ich jedenfalls freue ich seit gut zwei Wochen über den Blumenstrauss, welchen mir meine Arbeitskolleginnen und -kollegen zu meinem Geburtstag geschenkt haben. Danke! Ich erfreue mich jeden Tag daran. Wann bereiten Sie jemanden mit bunten Blumen eine Freude?

Herzlich
Brigitte Kunz-Kägi
Redaktorin



WITZ DES TAGES

Treffen sich eine 0 und eine 8. Sagt die 0 zur 8: «Schicker Gürtel».

Kantonsstrasse zwischen Krillberg und Ragatz wird saniert

Wängi – Ab Montag, 16. Juni, bis Freitag, 28. November, finden auf der Münchwilerstrasse ab dem Weiler Ragatz bis Ortsanfang Krillberg Sanierungsarbeiten statt. Der bestehende Strassenabschnitt präsentiert sich heute in einem schlechten Zustand und muss erneuert werden. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wird vor dem Ortseingang Krillberg eine neue Pfortneranlage gebaut. Im Zuge der Strassenbauarbeiten muss die Kantonsstrassenentwässerung teilweise erneuert werden. Die Verkehrsführung wird im Baustellenbereich während der gesamten Bauzeit durch eine Lichtsignalanlage geregelt. Die erste Etappe beginnt ab dem Ortseingang Krillberg bis zum Tüelbach. Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau dankt den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für das Verständnis. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften sind bemüht, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Kanton Thurgau ■

Jetzt einsenden!

Ihre Geschichte bei uns in der Zeitung

REGI DIE NEUE

redaktion@regidieneue.ch

IMPRESSUM REGI DIE NEUE

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Vergabungsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Nach 18 Jahren im Sägemehlring: Urs Schatt gibt das Kampfrichteramt ab

Mit dem Thurgauer Kantonalen Schwingfest in Thundorf ging für Urs Schatt eine eindrückliche Ära zu Ende.

Oberwangen – In fast zwei Jahrzehnten hat er unzählige Schwingfeste begleitet – von Jungschwingeranlässen bis hin zum Eidgenössischen. Im Interview blickt Urs Schatt zurück auf besondere Momente, grosse Emotionen und gibt Einblicke in die Herausforderungen und Freuden seines Ehrenamts.

Urs Schatt, Sie haben am Kantonalen Schwingfest in Thundorf kürzlich Ihr letztes Schwingfest als Kampfrichter geleitet – was ging Ihnen dabei durch den Kopf?

Am frühen Morgen auf der Hinfahrt nach Thundorf war das Wetter gut, und ich dachte für einen Augenblick: Soll ich vielleicht doch nicht zurücktreten? Während des Festes, als dann der Regen einsetzte und uns über den Rücken lief, wurde meine Entscheidung allerdings bekräftigt.

Wie haben Sie die Atmosphäre und den Abschied auf dem Festplatz erlebt?

Es war nochmals sehr schön und eindrücklich. Ich durfte ganz bewusst ein letztes Mal richten. Als sie mich dann vor dem Schlussgang auf dem Schwingplatz verabschiedeten, lief es mir kalt den Rücken hinunter – ich wurde emotional. Es waren 18 sehr schöne Jahre, in denen viele Freundschaften entstanden sind.

Was hat Sie vor 18 Jahren dazu bewegt, Kampfrichter im Schwingsport zu werden?

Unser Junior war damals Jungschwinger, und ich begleitete ihn oft an die Jungschwingertage. An einem solchen Fest fehlte ein Kampfrichter, und ich sprang spontan ein – ohne lange zu überlegen. Von da an begann meine Kampfrichterkarriere.

Gab es während Ihrer Laufbahn ein Schwingfest oder einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?



Letzter offizieller Einsatz: Nach 18 Jahren als Kampfrichter verabschiedete sich Urs Schatt am Thurgauer Kantonalen in Thundorf vom aktiven Richteramt.

Da gibt es viele eindrückliche Momente. Einer davon ist sicher das Eidgenössische in Pratteln vor drei Jahren, an dem ich teilnehmen durfte. Der Einzug in die Schwingarena mit den Schwingern vor 50'000 schwingbegeisterten Zuschauern – das werde ich nie vergessen. Hühnerhaut pur. Und wenn dann noch die Nationalhymne ertönt, ist es einfach: «Ärde-schön».

Wie hat sich Ihrer Meinung nach der Schwingsport in den letzten 18 Jahren verändert – auch aus Sicht eines Kampfrichters?

Als Kampfrichter ist es heute nicht mehr so einfach wie früher. Man

braucht eine dicke Haut und muss mit Kritik umgehen können. Heute wird jedes grössere Schwingfest übertragen, und jede Szene lässt sich mehrmals anschauen – das kann der Kampfrichter nicht. Er sieht die Situation nur ein einziges Mal im Sekundenbruchteil – und muss dann entscheiden.

Welche Eigenschaften sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig, um ein guter Kampfrichter zu sein?

Ein guter Kampfrichter muss den Schwingsport verstehen, entscheidungsfreudig und körperlich fit sein. Er bleibt auch in heiklen Situationen ruhig und behält den Überblick.

Wie sind Sie jeweils mit heiklen Entscheidungen oder Kritik umgegangen?

Für konstruktive Kritik war ich immer dankbar – sie hat mich weitergebracht. Alles andere konnte ich gut wegstecken, weil ich wusste, dass ich nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt hatte.

Gab es einen Schwinger, dessen Stil oder Entwicklung Sie besonders beeindruckt hat?

Mich beeindrucken junge Schwinger, die mit Begeisterung und Leidenschaft an die Sache herangehen. Auch das faire Verlieren und das Akzeptieren von Entscheiden, selbst wenn sie nicht ganz richtig erscheinen – das macht unsere Schwinger und unseren schönen Nationalsport aus.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus – bleiben Sie dem Schwingsport in irgendeiner Form erhalten?

Wer weiss, was die Zukunft bringt, wenn ich mal mehr Zeit habe! Vorerst werde ich aber sicher als treuer Zuschauer dabei sein – sei es live auf dem Schwingplatz oder auch mal gemütlich zu Hause auf dem Sofa.

Was möchten Sie jungen Kampfrichtern oder jenen, die es werden möchten, mit auf den Weg geben?

Kampfrichtern ist ein sehr schönes Ehrenamt, das einem viele Freundschaften schenkt. Wichtig ist, die Funktion ernst zu nehmen und über die Jahre möglichst viele Einsätze zu machen – nur durch Routine gewinnt man die Sicherheit auch für brenzlige Situationen. Junge Kampfrichter sollten nicht das Gefühl haben, sie müssten schon nach zwei, drei Jahren an der Spitze stehen. Das braucht Ausdauer und Durchhaltewillen über viele Jahre hinweg.

Jan Isler ■

Der Blickwinkel – eine andere Sichtweise

Tobel – Manchmal kommt es einfach auf den Blickwinkel an, wie man etwas betrachtet. Wer kennt sie nicht, die Kirche von Tobel? Schön ist sie von allen Seiten anzusehen. Doch wenn davor ein Blumenfeld blüht, nimmt man dieses und die Kirche bewusster wahr. Der Zufall wollte es, dass dieses Bild entstand. Zwischen dem Blumenfeld und der Kirche liegt eine grössere Distanz. Doch je nach Blickwinkel wird die Sichtweise anders wahrgenommen.



Die andere Seite sehen

So ist es bei vielen Dingen und Ereignissen in unserem Leben. Ein Glas kann halb voll oder halb leer sein. Gehen wir doch einfach mit offenen Augen und unterschiedlichen Blickwinkeln durch's Leben. Es lohnt sich, die Sichtweise zu ändern und etwas von einer anderen Seite anzusehen. Es öffnen sich andere Sichtweisen und man denkt wieder einmal über alltägliche Dinge nach.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

das Kassensystem CIPOS.ch

Unser persönliches CIPOS Kassensystem führt den Alltag. Von Ort und online. Mit CIPOS als wichtigem Baustein über ein einziges System ab.

AdWork AG
Wilerstrasse 9
9542 Münchwil

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
☾ 8° ☀ 24°	☾ 11° ☀ 24°	☾ 11° ☀ 28°	☾ 12° ☀ 29°

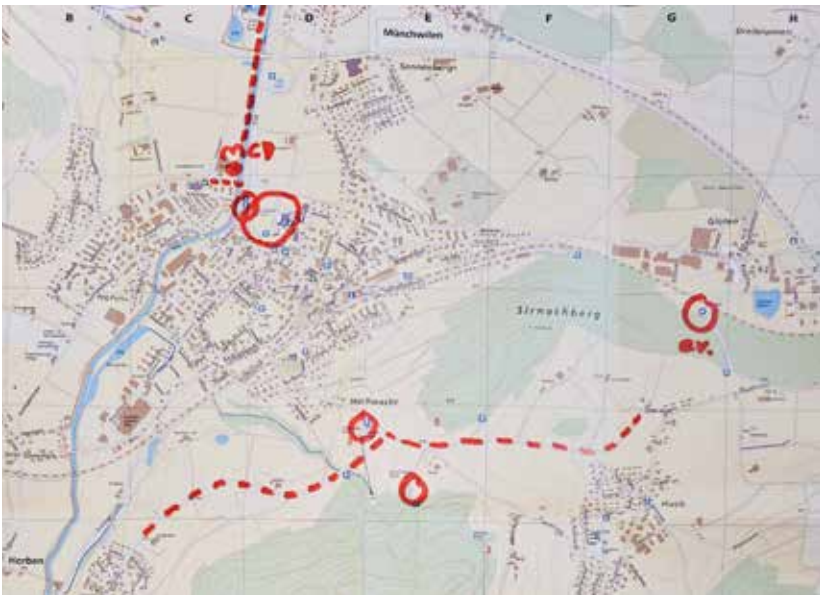
Abfallprobleme wegen McDonald's? Das Gegenteil ist der Fall

Als McDonald's in Sirnach eröffnete, war die Sorge gross. Doch ein halbes Jahr später zeigt sich –es ist deutlich sauberer als befürchtet.

Sirnach – Als im Dezember 2024 das McDonald's-Restaurant beim Ebnet Center seine Türen öffnete, standen viele der Neueröffnung skeptisch gegenüber – insbesondere mit Blick auf den Abfall. Befürchtet wurde, dass rund um das Areal mehr Littering auftreten könnte. Heute, ein halbes Jahr später, zeigt sich: Die Bedenken waren grösstenteils unbegründet. Der neue Standort hat sich sogar positiv auf die Sauberkeit im Umfeld ausgewirkt. Ein Grund dafür ist das Engagement von Lizenznehmer Christian Ramota und seinem Team. Bereits vor der Eröffnung suchte er den Austausch mit der Gemeinde. Gemeinsam mit Jürg Messmer und Strassenmeister Dani Truniger wurden besonders betroffene Orte identifiziert und von Beginn an in die Reinigungsroute des McDonald's-Teams integriert. «Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen, dass das Konzept auch in Sirnach funktioniert – dank dem verantwortungsvollen Verhalten der Gäste sowie dem grossen Engagement des Teams von Christian Ramota», sagt Alberto C. Picece, Mediensprecher von McDonald's Schweiz.

Abfall sammeln mit System

Das Reinigungsengagement ist umfangreich: Fünf Abfalleimer wurden ausserhalb des Restaurants aufgestellt, ein Plakat beim McDrive-Ausgang sowie zwei Bildschirme im Restaurant erinnern an die ordnungsgemässe Entsorgung des Abfalls. Das Team geht mindestens dreimal täglich auf Aufräumtour – nicht nur rund ums Restaurant, sondern auch an weiter entfernte Orte, an denen vermehrt Müll entdeckt wurde. Besonders erwähnenswert: Heinz Herrmann, ein langjährig engagierter Sirnacher, wurde zusätzlich vom Restaurant angestellt. Er sammelt zweimal pro Woche mit dem Velo Abfall – aus Überzeugung



Heinz Herrmann (links), Restaurantmanager Adnan Hrnjica (Mitte) und Lizenznehmer Christian Ramota (rechts) engagieren sich für ein sauberes Sirnach. Die Karte zeigt die Route der erweiterten Abfalltour, die regelmässig rund um den Standort gefahren wird.

und im Auftrag von McDonald's Sirnach. «Die Natur liegt Herrn Herrmann sehr am Herzen, weshalb er schon seit Langem in Sirnach Abfall aus eigenem Engagement sammelt», betont Picece. «Nun tut er dies offiziell – und deckt dabei ein grösseres Gebiet ab als die täglichen Touren des Teams.»

20 Stunden pro Woche – und der Clean-Up-Day folgt
Insgesamt investiert McDonald's Sirnach rund 20 Stunden pro Woche in die Sauberkeit – in enger Zusammenarbeit mit dem Ebnet Center, das täglich eine eigene Reinigungstour durchführt. Und das Engagement geht noch weiter: Am nationalen



Clean-Up-Day der IGSU am 20. September nimmt auch McDonald's Sirnach teil. «Gemeinsam mit Gästen, Lieferanten und Familienmitgliedern wird das McDonald's-Team auf grosse Aufräumtour durch Sirnach gehen», so Picece. Die Bilanz ist bemerkenswert: Statt einer Verschärfung der Abfallproblematik hat das neue Restaurant sogar zu einer Verbesserung beigetragen. «Dieses Engagement zeigt, dass sich das gesellschaftliche Phänomen des Litterings durch Eigenverantwortung und Eigeninitiative in den Griff bekommen lässt», fasst Picece zusammen.

Das sagen die Anwohner

Eine kleine Umfrage bei Sirnach-erinnen und Sirnachern in der Umgebung des neuen Restaurants zeigt: Viele waren zu Beginn skeptisch – heute überwiegt die positive Überraschung. «Da liegen mehr Bierbüchsen und sonstiger Abfall herum als McDonald's-Verpackungen», meint eine Anwohnerin. Und eine andere ergänzt: «Da waren viele zu kritisch am Anfang – aber jetzt merkt man, dass sich wirklich Mühe gegeben wird.» Die allgemeine

Wahrnehmung bestätigt den Eindruck: Die Situation ist deutlich besser als ursprünglich erwartet.

Jan Isler

Gewinnen Sie 2 x 50 Franken McDonald's-Gutscheine!

REGI Die Neue und McDonald's Schweiz verlosen zwei Gutscheine im Wert von je 50 Franken einlösbar in allen Schweizer Filialen. Mitmachen dürfen alle, die ihren Abfall zusammennehmen. Schreiben Sie uns, warum gerade Sie die Gutscheine gewinnen möchten – per Mail an redaktion@regidieneue.ch oder per Post an Kettstrasse 40, 8370 Sirnach. REGI Die Neue und McDonald's Schweiz wünschen viel Glück.



«Wer sich vom Unfallort entfernt, begeht eine Straftat»

Fahrerflucht: Über 500 Fälle jährlich – Polizei ruft zu Zeugenhinweisen im Fall St. Margarethen auf.

St. Margarethen – Nach dem Vorfall am Dienstag, 3. Juni, bei dem ein Lieferwagen nach einer seitlichen Kollision mit einem Linienbus in St. Margarethen den Unfallort verliess, rückt das Thema Fahrerflucht wieder in den Fokus. Die Kantonspolizei Thurgau hat Ermittlungen aufgenommen und bittet die Bevölkerung um Hinweise. Kurz nach 16.30 Uhr fuhr der weisse Lieferwagen auf der Weinfelderstrasse in Richtung St. Margarethen aus bislang ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn. Dort streifte er einen entgegenkommenden Bus. Der 34-jährige Busfahrer wurde beim Aufprall leicht verletzt, der Sachschaden beträgt mehrere tausend Franken. Der Unfallverursacher flüchtete, ohne sich um den Vorfall zu kümmern. Die Kantonspolizei Thurgau bittet Personen, die Angaben zum weissen Lieferwagen machen können – insbesondere zu einem Schaden



Der beschädigte Linienbus nach der seitlichen Kollision mit einem Lieferwagen. Der Unfallverursacher entfernte sich unerkannt vom Ort.

vorne links oder am Seitenspiegel –, sich beim Polizeiposten Aadorf zu melden (Telefon 058 345 22 70).

Über 500 Fälle pro Jahr
In Zusammenhang mit der Berichtserstattung hat die Redaktion von REGI Die Neue bei der Kantonspolizei aktuelle Zahlen zu sogenannten Fahrerfluchten im Kanton Thurgau angefragt. Mediensprecher Ralf Frei stellte klar: «Der Begriff «Fahrerflucht» ist juristisch nicht präzise definiert.» Rechtlich wird bei einem solchen Verhalten von «pflichtwidrigem Verhalten bei Unfall» gesprochen. Je nach Schwere – ob mit Personenschaden oder lediglich Sachschaden – kommen unterschiedliche Bestimmungen des Artikels 92 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) zur Anwendung. Die registrierten Fälle von pflichtwidrigem Verhalten im Kanton Thurgau zeigen ein konstant hohes Niveau: Im Jahr

2021 wurden 521 Fälle gezählt, 2022 waren es 602, im Jahr 2023 insgesamt 573 und 2024 deren 578. Im laufenden Jahr 2025 wurden bis zum 6. Juni bereits 271 Fälle registriert. Diese Zahlen verdeutlichen, dass sich jährlich mehrere hundert Fahrzeuglenkende im Kanton Thurgau nach einem Unfall nicht an ihre Meldepflicht halten – sei es aus Unachtsamkeit, Unsicherheit oder mit Absicht. «Wer sich vom Unfallort entfernt, begeht eine Straftat – unabhängig davon, ob jemand verletzt wurde oder nur ein Sachschaden entstand», so Frei.

Jan Isler



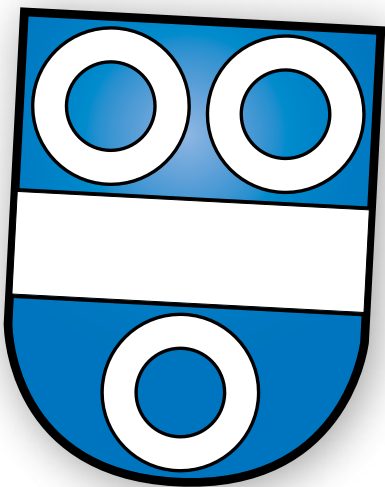
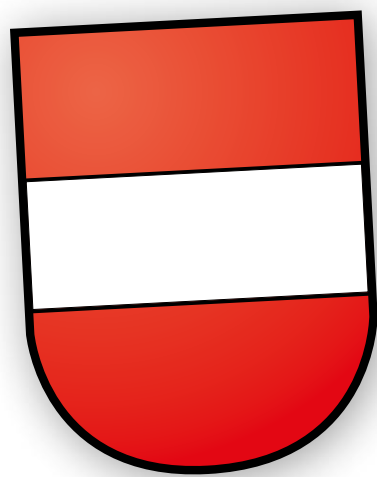
Strassenschild dem Erdboden gleichgemacht

Rickenbach / Region – Eine 45-jährige Autofahrerin verursachte am Samstagabend einen Selbstunfall, nachdem sie alkoholisiert vom Sonnmattkreisel in Richtung Sonnmattstrasse fuhr. Sie überfuhr dabei eine Mittelinsel und prallte gegen ein Verkehrsschild. Verletzt wurde niemand, jedoch entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken. Die Kantonspolizei Thurgau stellte bei der Schweizerin einen Atemalkoholwert von 0.97 mg/l fest, wie diese mitteilt. Der Führerausweis wurde ihr entzogen.

Jan Isler



Beim Unfall entstand Sachschaden. Bild: Kantonspolizei Thurgau



Infos aus der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Ersatzwahlen Gemeinderat 2025 – zweiter Wahlgang

Infolge des Ergebnisses des ersten Wahlgangs vom 18. Mai findet am Sonntag, 15. Juni 2025, ein zweiter Wahlgang für die Ersatzwahl in den Gemeinderat statt. Christian Schaerer hat das absolute Mehr erreicht und wurde gewählt. Der zweite Sitz bleibt vakant, weshalb es für dessen Besetzung zu einem zweiten Wahlgang kommt.

Ablauf des zweiten Wahlgangs

- Im zweiten Wahlgang gilt das relative Mehr: Gewählt ist diejenige Person, die am meisten Stimmen erhält.
- Es wird keine Namenliste verschickt. Die Wahlzettel enthalten lediglich leere Linien entsprechend der Anzahl zu besetzender Sitze.
- Wählbar ist jede Person, die die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, unabhängig davon, ob sie im ersten Wahlgang kandidiert hat.
- Das Wahlmaterial (Wahlzettel, Stimmrechtsausweis und Couvert) wurde den Stimmberechtigten spä-

testens zehn Tage vor dem Wahlsonntag zugestellt.

Die Durchführung erfolgt gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen im Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht (StWG) und in der dazugehörigen Verordnung (StVV).

Einladung zum Wahlapéro

Im Anschluss an den Wahlsonntag lädt der Gemeinderat herzlich zur öffentlichen Bekanntgabe des Wahlergebnisses ein: Sonntag, 15. Juni 2025, um 12 Uhr im Restaurant Landhaus, Bichelsee.

Wir danken allen Stimmberechtigten für ihre Mitwirkung an der demokratischen Entscheidungsbildung. Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen Claudia Thalmann, Gemeindeschreiberin, Telefon 058 346 99 80 oder E-Mail: gemeindekanzlei@bichelsee-balterswil.ch, gerne zur Verfügung.

Gemeindekanzlei ■

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte an seinen letzten Sitzungen unter anderem folgende Themen:

- Die neue Beitrags- und Gebührenordnung wurde durch den Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Es wird dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung am 16. Juni 2025 um 19.30 Uhr im Restaurant Landhaus durchgeführt.

- Die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 wird verabschiedet.
- Diverse Arbeitsvergaben für Tiefbauarbeiten wurden beschlossen.
- Auf der Parzelle 913 in Bichelsee soll eine Überbauung entstehen. Der für das Bauvorhaben pflichtige Gestaltungsplan wird diskutiert und zur Vorprüfung freigegeben.
- Eine Flurstreitigkeit kann nicht im

Gespräch beigelegt werden. Deshalb entscheidet die Flurkommission über die strittigen Punkte.

- Damit die Zentrumsentwicklung vorangetrieben werden kann, beschliesst der Gemeinderat wichtige Grundsätze wie zum Beispiel den Betrachtungsperimeter und die gestalterische Stossrichtung.

Gemeinderat ■

Danke für ein aussergewöhnliches Engagement – «Plan B» wurde zum Volltreffer

Was aus einer mutigen Idee entstand, entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem beeindruckenden Gemeinschaftsprojekt: Vom 1. August 2024 bis 31. Mai 2025 hat der Verein Landhaus das Restaurant Landhaus als «Plan B» betrieben – mit Herzblut, unkompliziert und enormem Einsatz. Rund 20 freiwillige Helferinnen und Helfer, angeführt von den drei Initiantinnen Ursula Keller, Regula Räbsamen und Riccarda Thalmann, verwandelten das Landhaus an mindestens drei Tagen pro Woche in einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Der Geist des Projekts – aus der Bevölkerung, für die Bevölkerung – war dabei stets spürbar. Neben dem regulären Gastrobetrieb wurde auch der Saal rege genutzt: für kulturelle Anlässe, private Feiern und Begegnungen, die unser Dorf bereichern haben.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich beim Verein Landhaus und allen Mitwirkenden für dieses aussergewöhnliche Engagement. Ihr habt mit



Ursula Keller-Braun, Regula Räbsamen und Riccarda Thalmann (von links).

«Plan B» nicht nur eine Lücke geschlossen, sondern gezeigt, wie viel möglich ist, wenn Menschen zusammenstehen.

Wir ziehen den Hut vor dieser Leistung – und sagen: Danke!

Gemeinderat ■

GMEINdsStAMm

Vor den Sommerferien haben Sie am **GMEINdsStAMm** nochmals die Gelegenheit, sich in offener Runde mit dem Gemeindepräsidenten auszutauschen, Ihre Ideen oder Anliegen persönlich einzubringen oder Fragen zu stellen.

Nutzen Sie diese niederschwellige Möglichkeit am **Donnerstag, 26. Juni, um 17.30 Uhr in der Wirtschaft zur Morgensonne, Balterswil**. Sie sind herzlich eingeladen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich entweder per E-Mail an christoph.zarth@bichelsee-balterswil.ch oder telefonisch unter 079 857 99 70 anzumelden. Der Gemeindepräsident freut sich auf Sie.

Die Daten für den GMEINdsStAMm sind auf der Gemeindeforum unter «Veranstaltungen» aufgeschaltet. Kurzfristige Terminanpassungen bleiben vorbehalten.

Gemeindepräsidium ■

Einladung zur Informationsveranstaltung

Die politische Gemeinde lädt ein am

**Montag, 16. Juni 2025
19.30 Uhr, Saal Restaurant Landhaus**

über folgende Themen:

- **Beitrags- und Gebührenordnung (BGO)**
Erklärung der geplanten Anpassungen – was ändert sich für die Bürgerinnen und Bürger?
- **Landkauf Parzelle 88, Balterswil**
Hintergründe zum geplanten Kauf: Zweck, Nutzen und Auswirkungen auf die Gemeindeentwicklung.

Gemeinderat ■

Gemeindeversammlung Juni 2025

Am Dienstag, 24. Juni, findet in der Turnhalle Lützelburg die Gemeindeversammlung statt. Ab 19 Uhr ist Türöffnung, die Versammlung der Politischen Gemeinde beginnt um 19.30 Uhr. Im Anschluss findet diejenige der Volksschulgemeinde statt. Es erwarten Sie, neben dem Hauptthema Jahresrechnung 2024 span-

nende Abstimmungen zur Beitrags- und Gebührenordnung und zum Landerwerb Parzelle 88. Zu diesen zwei Themen findet am 16. Juni um 19.30 Uhr im Restaurant Landhaus eine separate Informationsveranstaltung statt. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung haben Sie bereits erhalten. Der

Stimmrechtsausweis, der für beide Versammlungen gültig ist, wurde mit der Botschaft der Volksschulgemeinde in separater Post zugestellt. Reservieren Sie sich das Datum. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende.

Gemeinderat ■



Die nächste Ausgabe erscheint am 12. August 2025.

Bichelsee-Balterswil ist Pilotgemeinde für E-Voting im Kanton Thurgau

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat beschlossen, das E-Voting, also die elektronische Stimmabgabe, schrittweise auch für Stimmberechtigte im Inland einzuführen. Unsere Gemeinde gehört zu den sechs ausgewählten Pilotgemeinden, die ab 2026 an diesem wichtigen Projekt teilnehmen.

Start im Herbst 2025
Ab Herbst 2025 können sich interessierte Stimmberechtigte aus Bichelsee-Balterswil für das E-Voting anmelden. Wenn das Projekt planmässig verläuft, ist die erste elektronische Abstimmung am 8. März 2026 möglich. Die

einjährige Pilotphase wird durch die Bundeskanzlei begleitet und sorgfältig ausgewertet. E-Voting ergänzt die bisherigen Abstimmungsmöglichkeiten an der Urne oder per Brief. Es ermöglicht eine sichere, flexible und benutzerfreundliche Stimmabgabe, unabhängig vom Aufenthaltsort. Die bisherigen Kanäle bleiben unverändert bestehen. Eingesetzt wird das E-Voting-System der Schweizerischen Post. Es erfüllt die hohen Sicherheitsanforderungen des Bundes und ist seit 2023 erfolgreich für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer im Kanton Thurgau im Einsatz.

Ein Beitrag zur digitalen Demokratie
Die Auswahl der Pilotgemeinden erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Verband Thurgauer Gemeinden. Unsere Gemeinde hat Interesse gezeigt und wurde berücksichtigt. Wir freuen uns, einen aktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der demokratischen Mitbestimmung zu leisten. Sobald Details zur Anmeldung und zur technischen Umsetzung bekannt sind, informieren wir Sie über die nächsten Schritte. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Gemeindekanzlei ■

Sicherheit an unserer Schule praktisch geübt

Was tun bei einem medizinischen Notfall oder wenn's brennt? Diese Fragen standen kürzlich im Mittelpunkt einer praxisnahen Fortbildung für das gesamte Schulpersonal. Denn im Ernstfall zählt nicht nur das Wissen, sondern vor allem das richtige Handeln. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Feuerwehr und des Samariterversuchs wurde nicht nur über Fluchtwege und Erste Hilfe gesprochen, sondern auch praktisch geübt. Vor dem Feuerwehrdepot konnten die Angestellten den Umgang mit Feuerlöschern und Löschdecken selbst ausprobieren. Für viele war es das erste Mal, ein solches Hilfsmittel in der Hand zu halten, entsprechend gross war das Interesse und manchmal auch

der Respekt davor. Unter fachkundiger Anleitung wurde das Löschen eines kleinen Feuers simuliert. Dabei zeigte sich: Wer es einmal selbst gemacht hat, wird sich im Ernstfall deutlich sicherer fühlen. Ein besonderer Höhepunkt war die Evakuierungsübung, die gemeinsam mit der Feuerwehr durchgeführt wurde. Simuliert wurde ein kleiner Brand im Schulgebäude. Die Feuerwehr rückte (ohne Blaulicht) an und führte die Evakuierung durch, inklusive der «Rettung» des Personals. Für viele war es interessant zu erleben, wie schnell ein Einsatz abläuft, aber auch, wie wichtig klare Abläufe und ruhiges Handeln sind. Abgerundet wurde die Fortbildung

durch eine Auffrischung wichtiger Erste-Hilfe-Grundlagen. Besonders im Fokus stand das richtige Verhalten bei Bewusstlosigkeit mit oder ohne Atmung. Alle Teilnehmenden konnten sowohl die stabile Seitenlage als auch die Reanimation praktisch üben. Die Schule plant, solche Übungen künftig regelmässig durchzuführen. Denn eines ist sicher: Nur wer vorbereitet ist, kann im Ernstfall schnell, ruhig und richtig handeln – zum Schutz aller. Ein herzlicher Dank geht an den Samariterversuch und die Feuerwehr für die kompetente Unterstützung und die engagierte Durchführung dieser wichtigen Fortbildung!

VSG Bichelsee-Balterswil ■

Thurgauer Meistertitel geht an Maxim

Nicht jeder Sieg ist laut – manchmal reicht ein leiser Moment, um Grosstes zu zeigen. Maxim Chtcherbakov, Schüler an unsere Sekundarschule, hat beim Schultischtennisfinale Thurgau den ersten Platz geholt und sich damit für den Schweizerfinal qualifiziert. Als sein Sportlehrer habe ich miterlebt, mit wie viel Ruhe, Ausdauer und Disziplin er auf diesen Moment hingearbeitet hat.

Seine eigenen Worte zeigen gut, was ihm dieser Erfolg bedeutet:
«Es war ein Moment, den ich nie vergessen werde. Meine Hände zitterten leicht, als ich den Schläger fest umklammerte. Der Ball sauste über das Netz, ein letzter, präziser Schlag – und dann der Jubel. Ich habe das Tisch-

tennisturnier gewonnen! Mein Herz schlug wild, ein Lächeln breitete sich auf meinem Gesicht aus. Monatlang hatte ich trainiert, geschwitzt, manchmal gezweifelt. Jeder frühe Morgen und jede schmerzende Schulter waren es wert. In dem Augenblick, als der letzte Punkt gezählt wurde, fühlte ich Stolz, Erleichterung und pure Freude. Ich, der oft so leise, manchmal unsichere Mensch, stand da, mit einem Pokal in der Hand und einem Feuer im Herzen. Es war nicht nur ein Spiel – es war mein kleiner, grosser Triumph.»

Ein starker Moment für unseren Sekundarschüler! Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg und sind stolz auf dich, Maxim.

VSG Bichelsee-Balterswil ■



Maxim (mit rotem T-Shirt) beim Anspiel.

Unsere Schule beschreitet neue Wege

Am 22. Mai wurden Eltern, interessierte Mitglieder der Schulgemeinschaft und Einwohner der Gemeinde in der Traber Turnhalle willkommen geheissen. An diesem Informationsabend stand die schulische Umstellung im Schulhaus Traber in Bichelsee im Vordergrund.

Im ersten Teil der Veranstaltung informierte der Schulleiter die zahlreichen Gäste mit einer anschaulichen PowerPoint-Präsentation über die Veränderungen des kommenden Schuljahres 2025/2026. Dabei betonte er stark, dass es wichtig ist, diesen Weg gemeinsam zu gehen – gemeinsam als Eltern, als Kinder, als Gemeinde und als Schule. Hervorgehoben wurden auch die Kompetenzen der Kinder, welche später in einer rasanten Welt mit KI und Digitalisierung selbstbestimmt durchs Leben gehen sollen. Dabei wurden Qualitäten wie kritisches Denken, Reflexion, Kreativität, Mitgefühl, Durchhaltevermögen und Selbstmanagement unter Anderem betont. Diese auch im Lehrplan 21 verankerten Kompetenzen sollen im neuen Schulkonzept einen stärkeren Fokus erhalten. Zudem steckt das Ziel dahinter, die stark schwankenden Schülerzahlen und die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes in Zukunft noch besser abfangen zu können. Die Kinder werden stärker angehalten, Eigenverantwortung zu übernehmen. Sie lernen in altersdurchmischten Gruppen und werden durch Coachings begleitet. Scheitern ist ausdrücklich erlaubt, denn es ist nicht schlimm, Fehler zu machen, wichtig ist dabei vor allem, danach konstruktive Lösungen für das entstandene Problem zu finden und wieder nach vorne zu schauen – eine Kompetenz fürs Leben!



Das Zimmer wird zum nutzungsdefinierten Raum
Am Beispiel eines Wohnhauses mit Küche, Bad und Schlafzimmer veranschaulichte Herr Müller die zukünftige Raumgestaltung im Traber Schulhaus. Wie zu Hause werden die unterschiedlichen Räumlichkeiten die jeweiligen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler bestimmen. Konkret bedeutet dies, dass es Zonen der absoluten Stille zur Konzentration und Regeneration geben wird. In den untersten Räumen darf gesprochen und erklärt werden. Hier werden auch die jeweiligen Themen-Inputs nach Klassenniveau stattfinden. Der mittlere Stock wird zwei Flüsterzimmer zum Arbeiten aufweisen. Das Angebot wird mit Kreativzimmern und der Turnhalle ergänzt, in welchen die Kinder Bewegung und Kreativität ausleben können – wobei darin auch bewegtes Deutsch oder be-

wegte Mathe Platz haben werden. Auf diese Weise erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihrem Bedürfnis nach Ruhe oder dem Drang nach Bewegung folgen und dadurch bessere Lernbedingungen erhalten zu können.

Gemeinsam sind wir stark
Die Projektleiterin Tanja Sax, welche das Lehrerteam, die Schulleitung sowie die Schulbehörde seit dem letzten Herbst mit viel Herzblut und grossem Engagement coacht und auf diesem neuen Weg begleitet, führte vorgängig eine Schülerinnen- und Schülerbefragung durch. Sie holte auch viele Anliegen, Sorgen und Unsicherheiten der Eltern beim Format «World Cafe» ab und liess die evaluierten Resultate ins Projekt zurückfliessen. Neben den fachlichen Inputs wurde auch die elterliche Mitwirkung mehrfach hervorgehoben, wobei betont wurde, dass die

Elternmitwirkung zukünftig noch näher an die Schule herangeholt würde. Zudem soll diese über transparente Kommunikation, über die Escola-App und verschiedene Formate der Beteiligung gestärkt werden. Dieses Miteinander wurde durch einige Worte des Gemeindepräsidenten Christoph Zarth und den Informationen zu Perspektive Thurgau ergänzt. Als sich das fast komplette Lehrer-Team den Eltern vorstellte und seine Passion für diesen neuen Weg sowie für die eigenen Fächer- und Bereichsverantwortungen bekundete, erhielt der Geist des Miteinanders auf diese Weise konkrete Gesichter, wurde fassbar. Wertgeschätzt wurde das Engagement des Lehrerinnen-Teams mit einer kreativen Geste des Schulleiters anhand einer Superheldinnen-Box und einer Studentenumkleidekabine für den Heimweg, da schliesslich alle in diesem Prozess noch am Dazulernen sind.

Nächste Schritte
Die Kinder werden noch vor den Sommerferien über die Änderungen informiert. Ein gemeinsamer «Bsüechlimorgen», sowie ein Umzug in der letzten Schulwoche bereiten auf den Neustart vor. Im August beginnt das neue Schuljahr mit einer Spezialwoche zum Kennenlernen des neuen Konzepts und einem offenen Rundgang für interessierte Eltern.

Resonanz und Ausblick
In der abschliessenden Fragerunde bekundeten verschiedene Eltern das Bedürfnis nach konkreteren Beispielen, weil sie sich ein Unterrichten in einer 3.-6. Klasse nicht vorstellen konnten. Als erklärt wurde, dass die Niveaus getrennte Inputs in Kleingruppen erhalten und für die Kinder zusätzliche Räume und Lehrkräfte zur Verfügung stehen werden als bisher, konnten die Bedenken zerstreut werden. Es wurden auch Fragen zur 1./2. Klasse sowie zur Situation im Kindergarten gestellt, welche souverän und kompetent vom Lehrerteam und der Schulleitung beantwortet werden konnte. Es wird im neuen Schuljahr zwei Kindergartenklassen geben. Zudem wird die 1./2. Klasse noch wie bisher, also klassisch unterrichtet. Ob weiterhin Prüfungen geschrieben werden, konnte bejaht werden. Auch begeisterte Stimmen meldeten sich zu Wort und betonten die Chancen des neuen Systems sowie den Mut, einen solchen Weg zu beschreiten und so eine Schule mit Zukunft zu schaffen. In anschliessenden, persönlichen Gesprächen konnten noch letzte Fragen und Unsicherheiten geklärt werden. Die Schule und die Gemeinde zeigten sich erfreut über die konstruktive Beteiligung und den gemeinsamen Willen, die Zukunft des Lernens aktiv zu gestalten.

Aus der Schule von Nadine von Wartburg ■



Öffnungszeiten während den Sommerferien

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner



Die Schalter- und Telefondienste der Gemeindeverwaltung Tobel-Tägerschen sind über die Sommerferien vom 5. Juli bis am 10. August jeweils nur am Vormittag von 9 – 11.30 Uhr geöffnet. Gerne wird der Bevölkerung die Möglichkeit geboten unter Voranmeldung, auch ausserhalb der reduzierten Schalteröffnungszeiten, einen Termin mit der Verwaltung zu vereinbaren. Sie erreichen uns unter Telefon 058 346 01 00 oder über E-Mail info@tobel-taegerschen.ch. Bei Todesfällen erreichen Sie das Bestattungsamt unter der Nummer 058 346 01 11.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihre Gemeindeverwaltung

Aus der Gemeinderatsitzung vom 19. Mai

Die Abteilung Bau und Werke hat Optimierungen vorgenommen, um 50 Stellenprozente einzusparen. Stefanie Klotz hat die Sekretariatsleitung der Bauverwaltung und der Technischen Werke übernommen. Die beiden Bereiche sind jeweils am Montag, Donnerstag und Freitag erreichbar. Eine mehrwöchige Testphase hat gezeigt, dass die Effektivität und das Dienstleistungsangebot nicht beeinträchtigt werden. Durch den Einbezug von Mandatspartnern konnten mögliche Lücken gefüllt werden. Bei absolut dringenden Anliegen steht immer eine Ansprechperson bereit, die helfen kann. Diese Optimierungen ermöglichen es, die Dienstleistungen weiterhin effektiv und effizient zu erbringen, während gleichzeitig Kosten eingespart werden. Die Abteilung Bau und Werke ist bestrebt, die Bedürfnisse der Bürger und Unternehmen zu erfüllen und gleichzeitig die Effizienz und Effektivität zu steigern.

Aus dem Gemeinderat

- Der Gemeinderat von Tobel-Tägerschen hat entschieden, die Finanzkommission aufzuheben. Diese Kommission wurde im Dezember 2023 als vertrauensbildende Massnahme und zur Unterstützung der Organisation der Finanzen eingesetzt. Da sich die Organisation der Abteilung Finanzen mittlerweile stabilisiert hat, sieht der Gemeinderat keinen Bedarf mehr für die Weiterführung der Kommission. Die Mitglieder der Finanzkommission wurden vorgängig über den Beschluss informiert und haben ihre Zustimmung gegeben. Die offizielle Verabschiedung der Kommissionsmitglieder findet an der kommenden Gemeindeversammlung statt. Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Finanzkommission für ihre Arbeit und ihr Engagement für die Gemeinde Tobel-Tägerschen.
- Der Gemeinderat hat die erste Lesung der neuen Gemeindeordnung abgehalten. Die angepasste Fassung wurde der Schulkommission zur Vernehmlassung zugestellt. Am 11. August 2025 folgt die zweite Lesung

durch den Gemeinderat, um anschliessend die Vorprüfung durch das Departement für Inneres und Volkswirtschaft einleiten zu können. Ende dieses Jahres sollte das öffentliche Vernehmlassungsverfahren starten.

- Genehmigung Baugesuch 2025-0014, Werklöcher für Kabeleinzug und Tiefbauarbeiten in der Gemeinde Tobel-Tägerschen für die Installation eines Glasfasernetzes durch die Swisscom AG, Binzing 17, 8045 Zürich.
- Genehmigung Baugesuch 2025-0010, Lärmschutz entlang der Braunauerstrasse in Tobel, Simona und Hannes Schmidt, Eggerstrasse 15, 9555 Tobel.
- Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung für den Wasserleitungsersatz an der Münchwilerstrasse in Tägerschen hat die Firma Gebäudetechnik Bründler GmbH aus Märwil den Zuschlag erhalten.
- Der Gemeinderat unterstützt das Projekt SoliThur, ein kantonales Projekt, das solidarische Freiwilligenarbeit im Thurgau stärken soll.

Mit diesem Projekt soll ein selbsttragendes lokales Unterstützungsnetzwerk aufgebaut werden, das von der Bevölkerung organisiert und moderiert wird. Das Ziel des Projekts ist es, Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe lokal zu stärken – ohne neue Behördenstrukturen oder dauerhafte staatliche Eingriffe. Das Projekt SoliThur wird vollständig durch den Kanton Thurgau finanziert, mit Mitteln aus dem Börsengewinn der Thurgauer Kantonalbank im Jahr 2014. Für die Gemeinde ist das Projekt sowohl finanziell als auch personell kostenneutral.

Der Gemeinderat glaubt an die Kraft freiwilliger Verantwortung und sieht in SoliThur eine Plattform, um Solidarität aus Freiheit zu ermöglichen. Das Projekt soll den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde stärken und eine Kultur der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung fördern. Weitere Informationen zum Projekt SoliThur finden Sie auf der Website www.solithur.ch.

Daniel Wendel, Gemeindeschreiber

Dialog mit dem Gemeinderat

Datum Montag, 16. Juni 2025

Zeit 19.00 Uhr

Ort Inforum UG beim Gemeindehaus

Der Gemeinderat lädt Sie herzlich zum traditionellen Dialog ein! Jedes Mal vor einer Gemeindeversammlung bieten wir Ihnen die Gelegenheit, Ihre Meinungen und Anliegen mit dem Gemeinderat zu diskutieren und aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Dieser Dialog ist ein wichtiger Teil unseres Bemühens, transparent und nahbar zu sein. Wir freuen uns auf einen konstruktiven Austausch mit Ihnen und Ihre Teilnahme ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kommen Sie und sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wir freuen uns darauf, Sie am 16. Juni 2025 im Inforum beim Gemeindehaus zu sehen.

Der Gemeinderat

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde sicherer zu machen!

Werden Sie Teil unseres Notfallteams!

Um was geht es? In unserer Gemeinde gibt es Situationen, in denen wir schnell und effektiv reagieren müssen, um die Sicherheit unserer Einwohner zu gewährleisten. Deshalb suchen wir engagierte und motivierte Personen, die bereit sind, sich für unsere Gemeinschaft einzusetzen.

Was ist Ihre Aufgabe? Als Mitglied unseres Notfallteams sind Sie bei ausserordentlichen Lagen für den Betrieb des Notfalltreffpunkts zuständig und somit DIE Anlaufstelle für die Bevölkerung im Ernstfall. Sie werden:

- Bei ausserordentlichen Lagen nach Alarmierung ausrücken und den Notfalltreffpunkt mit dem Team in Betrieb nehmen
- Im Schichtbetrieb den Notfalltreffpunkt führen und koordinieren
- Mit unseren Einwohnern kommunizieren und sie unterstützen

Mehr Infos finden Sie hier:

Was Sie mitbringen:

- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Grundkenntnisse in Erster Hilfe und Notfallmanagement
- Kenntnisse in Administration, Organisation + Kommunikation
- Freude im Umgang mit Menschen
- Sie sind zwischen 18 bis 70 Jahre alt

Warum mitmachen? Als Mitglied unseres Notfallteams haben Sie die Möglichkeit:

- Einen wichtigen Beitrag zu unserer Gemeinde zu leisten
- Neue Fähigkeiten zu erwerben und sich weiterzubilden
- Teil eines engagierten Teams zu sein
- Sich für die Gemeinschaft gewinnbringend einzusetzen

Wo kann ich mich melden? Wenn Sie interessiert sind, können Sie sich bei den Einwohnerdiensten unter info@tobel-taegerschen.ch melden.

MERCI für Ihre Hilfe! Wir sind dankbar für jede Person, die bereit ist, sich für unsere Gemeinde einzusetzen. Zusammen können wir unsere Gemeinde sicherer machen und uns für allfällige Krisen vorbereiten.

FAIRDrukK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Ihr Sirnacher Kontaktlinsen-Spezialist!

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Persönlicher Hörservice - bequem bei Ihnen daheim.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
076 277 69 96 • hoerstudio-meier.ch

Das Gemeindefeld Ihrer Firma?

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Blualgen: Trübes Wasser vorsichtshalber meiden

In der Bade- und Sommerzeit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sich Blualgen in stehenden Gewässern wie Seen und Weihern sowie an beruhigten Stellen in Fliessgewässern massenhaft vermehren können. Im Fall eines erhöhten Blualgen-Vorkommens wird geraten, den betroffenen Gewässerabschnitt zu meiden. Als Faustregel gilt: Stehen Sie knietief im Wasser und sehen dabei die eigenen Füsse nicht mehr, wird vom Baden abgeraten. Hunde und Kinder sollten solches Wasser ebenfalls nicht trinken. Bei Fliessgewässern gilt es, auftreibenden Algenfetzen oder Algenansammlungen im Uferbereich an beruhigten Stellen aus dem Weg zu gehen sowie Hunde und Kinder fernzuhalten.

- Blualgen kommen natürlicherweise in praktisch allen Gewässern vor; meist sind sie unproblematisch.
- Bei einer Massenvermehrung (Blualgenblüte) können manche Arten Gifte produzieren, welche die Gesundheit von Mensch und Tier schädigen können.
- Vielfach sind Blualgenblüten geprägt durch eine kräftige Trübung oder Verfärbung des Wassers.
- Am gefährlichsten sind Blualgenblüten für Kleinkinder und Hunde.

- Bei Verdacht auf eine Blualgenblüte meiden Sie das Gewässer.
- Bei Symptomen einer Vergiftung suchen Sie unverzüglich einen Arzt / Tierarzt auf.

Blualgen gehören zu unserem Ökosystem, sie kommen in praktisch allen Gewässern vor: Schwebend im Wasser, auf der Oberfläche oder als Steinbewuchs. Biologisch handelt es sich – nicht wie der Name andeutet – um Algen, sondern um Bakterien (Cyanobakterien). Heisse Temperaturen, Trockenheit und eine gewisse Nährstoffkonzentration im Wasser können eine Massenvermehrung begünstigen. Weil in diesem Fall die mikroskopisch kleinen Algen für das Auge sichtbar werden, wird von einer Blualgenblüte gesprochen. Dabei verfärbt sich das Wasser ungewöhnlich (intensiv grün, grün-blau, braun bis rötlich) oder es bildet sich auffälliger Schaum. Flocken-, schlieren- oder teppichartig aufschwimmende Schichten können weitere Indizien sein. In der Regel sind Blualgen für Mensch und Tier harmlos.

Meistens gefahrlos

Manche Blualgen bilden jedoch gesundheitsschädliche Gifte (Cyantoxine).



Diese stellen wegen der meist tiefen Konzentrationen im Normalfall keine Gefahr dar. Doch bei einer Blualgenblüte steigen die Konzentrationen im Wasser sprunghaft an und können dadurch ein gesundheitsgefährdendes Level erreichen. Die Blualgen setzen die Gifte beim Absterben frei, diese werden innerhalb von wenigen Tagen wieder abgebaut. Blualgenblüten kommen vorwiegend in Seen, Weihern oder beruhigten Stellen von Fliessgewässern vor. Auch in Pfützen auf Wegen und Strassen herrschen ideale Bedingungen vor. Doch nicht in jedem Fall sind Blualgen für Verfärbungen, Schlieren oder Trübungen im Wasser verantwortlich. Es gibt auch andere – meist harmlose – Ursachen dafür: Beispielsweise andere Grünalgen, Augentierchen, Kieselalgen oder Blütenstaub.

Vorjahr / aktuelle Situation

Im vergangenen Jahr wurde an fünf Stellen im Kanton – aufgrund von Verdachtsmeldungen – ein stark erhöhtes Vorkommen von Blualgen nachgewiesen. Nach einer Probenahme vor Ort und Beurteilung unter dem Mikroskop durch das Amt für Umwelt haben die Gemeinden Warnplakate an der betroffenen Stelle aufgestellt.

In den Jahren 2024 wie auch bereits in diesem Jahr wurden im Rhein vermehrt treibende Stücke von Blualgenmatten beobachtet. Es wird davon ausgegangen, dass diese Matten an einem oder mehreren Orten mit geringer Strömung flussaufwärts auf dem Gewässergrund wachsen und durch die Ablösung schliesslich auf der Gewässeroberfläche treiben.

Kleinkinder und Hunde schützen

Im Falle einer giftigen Blualgenblüte, die sich nur von Fachleuten im Labor unter dem Mikroskop feststellen lässt, bedürfen Kleinkinder und Hunde besonderen Schutz. Daher wird bereits bei Verdacht auf eine erhöhte Blualgenkonzentration empfohlen, den

Gewässerbereich vorsorglich zu meiden. Das bedeutet vor allem: Nicht schwimmen oder baden, Kinder und Hunde fernhalten sowie das Wasser nicht schlucken oder trinken. Wer mit Blualgen Kontakt hatte, soll sich mit sauberem Wasser gründlich waschen. Bei Hunden sollte das Fell ausgewaschen werden. Hunde sollen generell kein trübes oder gefärbtes Wasser trinken – auch nicht aus Pfützen. Zudem wird Hundehaltern geraten, darauf zu achten, dass ihre Hunde keine im Wasser treibenden Algenfetzen aufnehmen. Treten nach dem masslichen Kontakt mit Blualgen Giftsymptome wie Hautreizungen, Erbrechen, Durchfall oder Lähmungen auf, wird umgehend zum Besuch eines Arztes oder Tierarztes geraten. Bei Vergiftungssymptomen wird zum umgehenden Anruf von Tox Info Suisse geraten (Notfallnummer 145). Bitte wenden Sie sich beim Verdacht auf eine Blualgenblüte an das Amt für Umwelt (Telefon 058 345 51 51 oder E-Mail gewaesserbiologie.afu@tg.ch, während der Bürozeiten) oder die Polizei (Telefon 117, ausserhalb der Bürozeiten).

Weitere Informationen: Blualgen (tg.ch).

Emissionsfrei in die Zukunft

Im Zentrum der Delegiertenversammlung des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) vom 8. Mai standen ein erfreulicher Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024 und die Genehmigung der Jahresrechnung. Erstmals leitete der neue Verwaltungsratspräsident Roman Habrik die Versammlung. Er hatte Anfang Jahr den langjährigen Amtsinhaber Kurt Baumann abgelöst. Zudem hatten die Delegierten Gelegenheit, die ersten drei Elektrosammelfahrzeuge zu besichtigen, die in Kürze ihren Einsatz aufnehmen.

Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) sammelt und verwertet Haushalts-, Industrie- und Gewerbeabfälle sowie Schlämme aus kommunalen und industriellen Kläranlagen. Im Geschäftsjahr 2024 verarbeiteten die thermischen Anlagen in Bazenheid rund 190'000 Tonnen Abfälle und Schlämme.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2024

Der ZAB blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2024 zurück. Er erzielte einen Ertragsüberschuss von rund 7,6 Millionen Franken. Massgeblich zum guten Ergebnis beigetragen haben die hohen Verarbeitungsmengen. Die Delegierten genehmigten einstimmig sowohl die Jahresrechnung als auch den Geschäftsbericht 2024. Der Ertragsüberschuss dient als Vorfinanzierung laufender und/oder künftiger Projekte.



«Emissionsfrei unterwegs – der ZAB setzt künftig auf Elektrofahrzeuge»

ZAB fährt elektrisch in die Zukunft

Die bestehende Fahrzeugflotte des ZAB ist veraltet und wird in den nächsten vier Jahren schrittweise erneuert. Künftig setzt der Verband dabei auf den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Im Vorfeld der Versammlung hatten die Delegierten Gelegenheit, die ersten drei E-Sammelfahrzeuge aus nächster Nähe zu besichtigen - sie werden in den nächsten Wochen in Betrieb genommen. Mit diesem Schritt übernimmt der ZAB als öffentlich-rechtliches Unternehmen Verantwortung und will eine Vorbildrolle in Sachen Emissionen einnehmen. In seinen Leitideen betont der ZAB, dass Ökologie und Ökonomie gleichermaßen wichtig sind. Zwar sind Elektrofahrzeuge in der Anschaffung teurer als Dieselfahrzeuge, dafür fallen die Unterhaltskosten geringer aus. Der benötigte Strom kommt zudem aus den eigenen Thermischen Anlagen - ein weiterer Schritt hin zu einem ge-

schlossenen Energiekreislauf. Auch für die Mitarbeitenden auf dem Trittbrett bedeuten die neuen Fahrzeuge mehr Komfort: Sie sind leise und stossen keine Abgase aus. Bis im Sommer sollen weitere drei Elektrofahrzeuge dazukommen.

Emissionsfrei unterwegs – sichtbar, sauber, sinnvoll

Mit dem Slogan «Emissionsfrei unterwegs» will der ZAB zeigen, dass bereits kleine Schritte zur Erhaltung einer intakten Umwelt beitragen – für eine bunte Natur, gesunde Wälder und sauberes Wasser. Die Elektro-Kehrichtfahrzeuge stossen keine direkten CO2-Emissionen aus. Wird für das Laden erneuerbare Energie verwendet, sinkt der CO2-Ausstoss zusätzlich. Zudem verursachen die leisen Elektromotoren weniger Lärm und keine Abgase – ein klarer Gewinn für die Lebensqualität in Dörfern, Quartieren und Städten.



Überall für alle
SPITEX
Lauchetal

Die **SPITEX LAUCHETAL** sucht Dich!

Für unser engagiertes Büroteam suchen wir per 1. Juli oder nach Vereinbarung eine/einen

Sachbearbeiter/in Administration 20–30 %

Es erwartet Dich:

- eine abwechslungsreiche, interessante Aufgabe
- Terminverwaltung und Koordination SRK-Fahrdienst
- Organisation Mahlzeitendienst
- Bedienung der Telefonzentrale
- Datenpflege in der Branchensoftware Perigon
- selbständiges Arbeiten
- ein motiviertes, dynamisches und humorvolles Team

Du bringst mit:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Neugier und Initiative – wir sind immer offen für Vorschläge
- exakte und selbständige Arbeitsweise
- Interesse an einer vielseitigen Allrounder-Tätigkeit für eine Nonprofit-Organisation im Gesundheitswesen

Wir bieten Dir:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- kostenlose Parkplätze
- fünf Wochen Ferien
- Möglichkeit für fixe Arbeitstage und oder Zeiten

Gerne nehmen wir Deine Bewerbungsunterlagen entgegen und freuen uns, Dich kennenzulernen.

Über untenstehende Kontaktkanäle erhältst Du weitere Auskünfte. Auf unserer Homepage www.spitexlauchetal.ch kannst Du mehr über uns in Erfahrung bringen.

Gerne erwarten wir Deine schriftliche Bewerbung:

Daniel Belz · Leitung Finanzen · E-Mail daniel.belz@spitexlauchetal.ch
Spitex Lauchetal · Höhenstrasse 14 · 9555 Tobel · Telefon 071 917 13 39



Evangelische Kirchgemeinde
Affeltrangen–Braunau–Märwil

Mitteilungen Juni

Alle Gottesdienste und aktuelle Informationen der Kirchgemeinde

Affeltrangen-Braunau-Märwil finden Sie unter www.evangel-a-b-m.ch.

Chilezmorge in Märwil
Sonntag, 15. Juni, 9.00 Uhr, Gottesdienst mit Taufe und Jugendband Tobel, Kirche Märwil, mit anschliessendem Chilezmorge der Trachtengruppe Lauchetal im Schulhaus Märwil.

Kiki
Sonntag, 15. Juni, 10.00 (Kiki-Reisli – Verschiebedatum 22. Juni).

Kleinkindergottesdienst in Märwil
Donnerstag, 19. Juni, 9.30 Uhr, Kirche Märwil.

Kolibritreff
Sonntag, 29. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr,

Pfarrhaus Braunau
Anschliessend Kolibrizmittag.

Plauschnachmittag
Mittwoch, 18. Juni, 13.30 Uhr, Kirche Märwil (mit Anmeldung).



TOBEL
TÄGERSCHEN
eine innovative Gemeinde mit Zukunftsperspektiven

Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Juli 2025.

Grümpeli-Turnier vom 20. – 22. Juni

Die Saison läuft aktuell auf Hochtouren, und der Fokus liegt ganz klar auf der Meisterschaft – aber das grosse Highlight, das Grümpi, rückt immer näher!

Halten Sie sich also das Wochenende vom 20. bis 22. Juni frei.

Melden Sie jetzt Ihre Mannschaft an
unter: www.fctobel.ch/gruempi-2025
Anmeldeschluss ist der 12. Juni.

Sie sind nicht so der Fussball-Typ?
Kein Problem – es gibt auch für Sie

ein abwechslungsreiches Programm:

- Feierabendbier und Live-Musik am Freitag
- Bierpong-Turnier am Samstagabend
- Jassturnier am Sonntag
- Plausch-Schwingen am Sonntag
- Frühschoppen am Sonntag für alle Geniesser

Egal ob auf dem Platz oder in der Festwirtschaft – wir freuen uns auf Sie!





GRÜMPI

20. – 22. JUNI 2025

FREITAG
Dorfmannschaften
Holz-Cup

SAMSTAG
E Turnier
Triathlon, Sie & Er

SONNTAG
F Turnier, dä schnällst Tobler

ANMELDUNG/AUSKUNFT
www.fctobel.ch
gruempi@fctobel.ch
Anmeldeschluss: 12.06.2025

Freitag:
FEIERABENDBIER AB 16.30!

Samstag:
BIERPONG TURNIER

Sonntag:
**FRÜHSHOPPEN, JASSTURNIER,
PLAUSCHSCHWINGEN**

**MIT FESTWIRTSCHAFT
UND LIVE-MUSIK!**



Hauptsponsor:



Co-Sponsoren:

















Obligatorisch Schiessen

Nächster Termin: 27. Juni 2025

Zeit: 18.00 – 19.30

Bei der Schützengesellschaft Tobel

Lebensmittelsammlung für das Jungwacht-Blauring-Sommerlager



Im Sommer findet wieder das Jungwacht-Blauring-Lager statt. Unser Dorfmarkt unterstützt die Idee der Lebensmittelsammlung, dieses Jahr einmal etwas anders als bis anhin üblich. Bis am 5. Juli kann jeder etwas dazu beitragen, dass für die Kinder abwechslungsreich und gut gekocht wird.

Es ist ganz einfach:

1. Nehmen Sie einen Zettel im Dorfmarkt mit dem gewünschten Produkt.

Ihr Dorfmarktteam



Zimmer zur Miete gesucht – Zuverlässiger internationaler Manager im Medizinbereich



Ich bin ein 44-jähriger, alleinstehender Mann, belgischer Staatsbürger, und suche ein Zimmer zur Miete in Tobeltägerschen für eine Übergangszeit bis Januar 2026.

Ich arbeite als internationaler Manager im Medizinbereich und bin deshalb die meiste Zeit unterwegs auf Geschäftsreisen. Ich bin bescheiden, zurückhaltend und verhalte mich stets ruhig und respektvoll. Haustiere habe ich keine.

Ich lebe seit über 15 Jahren in der Schweiz, spreche fließend Schweizerdeutsch und bin vollständig in das Schweizer Leben integriert. Während dieser Zeit suche ich eine dauerhafte Wohnung oder plane eventuell den Kauf eines Hauses in Tobel-Tägerschen.

Falls Sie ein Zimmer frei haben oder jemanden kennen, der eines vermietet, würde ich mich sehr über eine Nachricht freuen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dirk Steenmans
dsteenma@gmail.com



BAUERNHOF SPIELGRUPPE

Honigtopf

UNSERE
BAUERNHOF SPIELGRUPPE
STARTET

Freies Spielen, Natur erleben, Freunde finden – mitten auf dem
Land und mit viel Raum für Bewegung und Kreativität.
Für Kinder ab 3 Jahren, liebevoll betreut in kleinen Gruppen.

Dienstag, 08.50 Uhr bis 11.00 Uhr
Donnerstag, 08.50 Uhr bis 11.00 Uhr

Es hat noch freie Plätze.

JETZT
ANMELDEN

NOCH FRAGEN, NEHMT GERNE KONTAKT MIT UNS AUF

BAUERNHOF SPIELGRUPPE HONIGTOPF

Münchwilserstrasse 10, 9555 Tägerchen
spielgruppe_honigtopf@hotmail.com

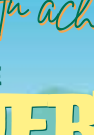


David...

An ächt coole Held!

ÖKUMENISCHE KINDERTAGE

**3. - 5. ODER 6.-8. AUGUST 25
FÖRSTERHÜHE BETTWIESEN**




- ☒ SPORT, SPIEL & SPASS
- ☒ NATUR ERLEBEN UND GOTT
- ☒ KREATIVITÄT & TEAMGEIST
- ☒ ALLE KINDER AB 5 JAHREN
- ☒ KOSTEN: 30.-

**SO 3.8. UND MI 6.8. 25,
10:30 UHR, ERÖFFNUNGS-
GOTTESDIENST IN DER KIRCHE
BETTWIESEN**

ANMELDUNG: BIS 14. JULI 2025



Kontakt:
Sarah Fakhoury: 071 911 03 11
Andrea Blasberger: 077 433 96 62



EVANGELISCHE KIRCHE GIESSEN
KIRCHENFÜRSTENTUM KURHESSEN
KIRCHENVERBAND KURHESSEN





EINACHSER-CLUB
LANTERSWIL

**ausstellungs-
Fahrzeuge sind
sehr willkommen**

*** Einachser**

*** Transporter**

*** Töffli** mit kl. Ausfahrt um 13.³⁰

TREFFEN

LANTERSWIL TG

So. 6. Juli ab 9.00 Uhr

Festwirtschaft und Kinderspielplatz

Frühschoppen: Trio «Hunger+Durst»

ab 10.30

Einachser-Bar

Mi 2.7. - Do 3.7.

Fr 4.7.

Sa 5.7.

20.00 Uhr

18.00 Uhr

19.00 Uhr

Freier Eintritt inkl. Parkplätze 

www.lanterswil.ch



ur

Ihre Schatt

Ulrich Fleischhahn

Thurgauer Zeitung

 **pr-creativ.ch**

- Grafik, Druck -
- Beschriftungen

 **MOTOREX**

Eventsponsor:



**Biker
vom Lauchetal**

bikervomlauchetal.ch

Erfolgreicher «Kafi-Treff» des Mahlzeitendienst der Spitex Aadorf

Ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer.
Für 20 Jahre Einsatz wurde Edwin Stalder ausgezeichnet.

Matzingen– Am gemütlichen «Kafi-Treff» im Restaurant Mühli in Matzingen bedankte sich die Spitex Aadorf bei ihren ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern des Mahlzeitendienstes für ihren wertvollen Einsatz in der Gemeinde Aadorf. Bei Kaffee und feinem Coupe genossen die Anwesenden einen entspannten Nachmittag in angenehmer Gesellschaft. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung mehrerer langjähriger Freiwilliger, die sich mit grossem Engagement für den Mahlzeitendienst einsetzen. Fridolin Borer, Betriebsleiter der Spitex Aadorf, überreichte persönlich die Geschenke als Zeichen der Anerkennung. Für beeindruckende 20 Jahre Einsatz wurde Edwin Stalder mit einem grossen Geschenkarass ausgezeichnet. Auch Walter Rüegg wurde für seine 5 Dienstjahre mit einem Geschenkarass beschenkt. Weitere Geehrte, die leider nicht anwesend sein konnten, waren Hans-Peter Meier (10 Jahre), Rosemarie Erni, Dölf Frei und Bruno



Am gemütlichen «Kafi-Treff» im Restaurant Mühli in Matzingen bedankte sich die Spitex Aadorf bei ihren ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern des Mahlzeitendienstes für ihren wertvollen Einsatz.

Gmünder (jeweils 5 Jahre). Sie erhielten ihre Präsente (Gutscheine) per Post. Christian Blattner, Präsident der Spitex Aadorf, sprach im Namen des gesamten Vorstands allen Fahrerinnen und Fahrern seinen herzlichen Dank aus. Ihr regelmässiger Einsatz ermöglicht es zahlreichen Menschen in der Gemeinde, täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt zu werden – eine wertvolle Hilfe im Alltag. Zum

Schluss noch ein Aufruf: Die Spitex Aadorf sucht weitere freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeitendienst. Der Einsatz erfolgt etwa alle drei Wochen für einen Vormittag – eine erfüllende Aufgabe mit grossem Nutzen für die Gemeinschaft. Interessierte dürfen sich gerne bei der Spitex Aadorf 052 365 28 80 melden.

Christian Blattner ■

Gelungenes erstes Freisitzfest in Tägerschen

Die Bevölkerung von Tägerschen und Umgebung nahm die Gelegenheit zahlreich wahr, um erstmals den Freisitz von Tägerschen von innen zu bewundern

Tägerschen – Die Besuchenden erlebten eindrucksvolle traditionelle Handwerkstechniken: Gipsen von Stuckdecken, Restaurieren von historischen Malereien oder Erstellen von Holzintarsien. An verschiedenen Ateliers konnte selbst Hand angelegt werden: zum Beispiel das eigene Sternzeichen in Gips giessen und als Souvenir nach Hause nehmen.

Die Führungen zeigten die Entwicklung des fast sechshundertjährigen Gebäudes, welches vierhundert Jahre als Statthaltereier und Gerichtsgebäude und in den letzten hundert Jahren als Käserei genutzt wurde. Künftig wird das Gebäude ein Werkhaus, in dem mit Kursen und Veranstaltungen das traditionelle Handwerk weiterentwickelt wird. In den oberen beiden

Geschossen entstehen Wohnungen für Werkferien und Ferien im Baudenkmal. Als weiterer kultureller Höhepunkt begeisterte die A capella-Formation GP2U mit zwei Konzerten das Publikum. Zwischen den verschiedenen Aktivitäten verwöhnten sich die Besuchenden mit Speisen und Getränken in der Festbeiz.

Kurt Egger ■



Grosses Interesse am ersten Freisitzfest in Tägerschen: Die Besuchenden bestaunten traditionelles Handwerk und konnten sogar selbst kreativ werden.
Bilder: Doris Warger ■

Mädchenriege Eschlikon mit 16 jungen Athletinnen

Erfolgreiche Teilnahme der Jugend-Teamaerobic Gruppe der Mädchenriege Eschlikon am Tannzapfencup in Dussnang.

Eschlikon – Kürzlich trat die Jugend Teamaerobic Gruppe der Mädchenriege Eschlikon beim Tannzapfencup in Dussnang an und sorgte für einen beeindruckenden Auftritt, welcher das Publikum begeisterte. Das Leiterteam zeigte sich stolz auf die tolle Leistung aller Mädchen. Die intensive Vorbereitung auf den Tannzapfencup hat sich ausgezahlt und stellt zudem eine hervorragende Grundlage für die bevorstehenden Herausforderungen beim Eidgenössischen Turnfest (ETF) dar. Die Mädchenriege Eschlikon blickt optimistisch in die Zukunft und freut sich auf weitere Wettkämpfe. Herzliche Gratulation den 16 jungen Athletinnen.

Mädchenriege Eschlikon ■



Die Jugend-Teamaerobic Gruppe der Mädchenriege Eschlikon am Tannzapfencup.

Flashback 90's & Back to the 80's Vol. 2

Erfolgreiches Nostalgie-Wochenende am Ende des Monats
Mai begeisterte über 480 Gäste in Bettwiesen.

Bettwiesen – Mit der «Flashback 90's»-Party startete am Freitagabend ein unvergessliches Nostalgie-Wochenende in Bettwiesen. Die Veranstaltung diente als stimmungsvolles Warm-up für das grosse «Back to the 80's Vol. 2», das am Samstag mit einem Konzert der ultimativen Tribute-Band Generell 80 seinen Höhepunkt fand. Über beide Abende hinweg strömten mehr als 480 Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Ostschweiz nach Bettwiesen. Die Gäste füllten die Tanzfläche mit ausgelassener Stimmung und feierten zu den grössten Hits der 80er- und 90er-Jahre. Besonders das Live-Konzert von Generell 80 sorgte

am Samstagabend für Begeisterung und kollektive Euphorie beim Publikum. Der Anlass erwies sich auch in seiner zweiten Ausgabe als voller Erfolg und unterstreicht die hohe Nachfrage nach Revival-Events dieser Art. Die Veranstalter zeigen sich sehr zufrieden: «Die Stimmung war unglaublich – wir sind dankbar für den grossartigen Zuspruch aus der Region.» Ob und wann ein «Back to the 80's Vol. 3» stattfinden wird, ist derzeit noch offen. Die Organisatoren befinden sich aktuell in Gesprächen mit verschiedenen Location-Betreibern, um einen passenden Austragungsort zu finden.

Andreas Pustiasi ■



Fröhliche Stimmung und volle Tanzfläche am «Back to the 80's Vol. 2» in Bettwiesen.

Stimmen, die unter die Haut gehen

Die acht Sänger des ukrainischen Vokalensembles Orpheus kommen, wie schon in früheren Jahren, für einen Konzertabend wieder nach Dussnang.

Dussnang – Dieses Jahr ist sogar ein gemeinsames Konzert mit dem Swiss Bulgarian Choir geplant – also garantiert ein einzigartiges Musikerlebnis auf Meisterniveau. Es erwarten die Besucher musikalische Perlen aus beiden Ländern, mit kraftvollen Stimmen, die unter die Haut gehen. Der mehrstimmige Gesang der beiden Chöre ist eindrucksvoll und vielfältig – von hymnisch mitreissend bis innig berührend, von sakral bis humorvoll. Diese Konzerttour ist für die acht Männer aus

der Ukraine wieder ein grosser Lichtblick in der schwierigen Zeit. Die Sänger:innen der beiden Chöre freuen sich auf viele begeisterte Zuhörer:innen in der katholischen Kirche Dussnang am 16. Juni um 19.30 Uhr. Also sehr gerne weitererzählen. Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Kollekte zu Gunsten der Sänger und ihren Familien aus der Ukraine. Weitere Informationen unter www.orpheus.com.ua

eing. ■



Zu sehen gibt es die Orpheus in der katholischen Kirche Dussnang am 16. Juni um 19.30 Uhr.

LESERBRIEF

SVP Aadorf mehrheitlich für den Projektierungskredit für Feuerwehr und EW

Bereits an der Jahresversammlung erfolgte die Diskussion um den nun zur Abstimmung am 16. Juni kommenden Kredit. Einige Mitglieder äusserten Bedenken am Willen der Verantwortlichen, eine pragmatische und günstigere Lösung zu suchen. Diese hätte es in verschiedenen Ausprägungen gegeben, als Beispiel wurde der Bau ausschliesslich für die Feuerwehr genannt. Allerdings hat das Projekt eine lange Vorgeschichte und die Bemühungen zu einer Lösung werden anerkannt. Das nun vorliegende Projekt liegt an der finanziellen Schmerzgrenze des Möglichen. Die laufende Entschuldung trägt Früchte, notabene aber mit einer Steuererhöhung von sechs Prozent explizit zu diesem Zweck. Das Ergebnis kann sich dank nochmaliger markant gestiegenen Steuererträgen sehen lassen. Dennoch muss diese Steuererhöhung so bald als möglich rückgängig gemacht werden. Denn bereits machen Ankündigungen vom EW die Runde, dass sich zum Beispiel der Wasserpreis in Zukunft verdoppelt. Den Bürgerinnen und

Bürgern werden also weiterhin hohe Abgaben abverlangt. Der Vorstand der SVP Aadorf ist dem ausgereiften Projekt gegenüber mehrheitlich positiv gestimmt und fasst mit Blick auch auf die vergangene Versammlung und die kurze Zeit zurückliegende Information der Gemeinde die Ja-Parole. Aadorf liegt gemessen am Steuerfuss im Thurgau auf dem unrühmlichen 68. Platz bei 80 Gemeinden und steht dabei vor Gesamtinvestitionen bei Gemeinde und Schule von gegen 70 Millionen Franken in den nächsten Jahren. Die Gemeinde hat bereits in den letzten Jahren viel in eine sehr gute Infrastruktur investiert und muss nun schauen, dass zukünftige Investitionen massvoll geschehen und für die Bürger verkraftbar sind. Über den Baukredit von gegen 18 Millionen Franken wird dann im Jahr 2026 an der Urne entschieden, so oder so zusammen mit weiteren Investitionen der Schule (Campus Löhracker) ein Kraftakt. Sollten wir nicht doch langsam aber sicher günstigere Alternativen mit Blick auf die noch kommenden Projekte in Betracht ziehen?

Ueli Graf, Präsident SVP Aadorf

Jetzt einsenden!



Ihr
Leserbrief
bei uns in
der **Zeitung**

REGI DIE NEUE
redaktion@regidieneue.ch

Jetzt einsenden!



Ihr
Schnappschuss
in der **Zeitung**

REGI DIE NEUE
redaktion@regidieneue.ch

Reklame

100 Jahre Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel: Ein Fest für die ganze Region

Mit einem grossen Jubiläumswochenende im August bedankt sich die Bank bei Mitgliedern, Kundinnen und Kunden – und bei der ganzen Bevölkerung.

Münchwilen/Tobel – Was 1925 als kleine Bank in der Stube eines Kassiers in Tobel begann, ist heute eine moderne Regionalbank mit tiefen Wurzeln und grosser Nähe zur Bevölkerung. Seit 100 Jahren prägen Werte wie Vertrauen, Nachhaltigkeit und Engagement das Handeln der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel. Zum runden Geburtstag blickt die Bank nicht nur zurück, sondern richtet den Blick auch klar nach vorne: Sie will weiterhin eine verlässliche Partnerin für die Menschen und Unternehmen in der Region bleiben – gerade in einer sich rasant verändernden Welt.

Jubiläumsfestival mit Gratistickets für alle

Vom 22. bis 24. August 2025 lädt die Bank zum grossen Jubiläumsfest im Alfred Sutter Park. Für den Besuch ist ein kostenloses Ticket erforderlich, das ab sofort für alle – auch Nicht-Kunden – erhältlich ist. Die Genossenschaftsmitglieder konnten sich ihre Tickets bereits im März sichern. Insgesamt stehen 3'500 Eintrittstickets zur Verfügung – verteilt auf alle drei Festtage. Es gilt: «De schneller isch de gschwinder». Mit dem Festival möchte die Bank der Region etwas zurückgeben und ein unvergessliches Wochenende ermöglichen – für Jung und Alt, für Stammkunden wie für Neugierige.

Exklusive Vorteile für Mitglieder

Für die 4'746 Genossenschaftsmitglieder gibt es besondere Geschenke: Vorbezugsrecht bei den Tickets, Essens- und Getränkegutscheine sowie ein persönliches Präsent. Auch YoungMemberPlus-Kunden profitieren mit eigenen Gutscheinen und Vorteilen, die sie beim Eintritt vor Ort erhalten. Wer noch kein Mitglied ist, kann es



Vom 22. bis 24. August 2025 lädt die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel zum grossen Jubiläumsfest im Alfred Sutter Park ein.

werden – und so nicht nur beim Jubiläumsfest, sondern auch langfristig von vielen Vorteilen profitieren.

DJ, Dabu Fantastic und Dorfleben: Ein Wochenende voller Highlights

Das Jubiläumsfestival startet am Freitagabend mit einem exklusiven Eröffnungsabend und Musik von DJ Piccolo (80er/90er). Der Samstag bietet ab 15 Uhr ein volles Programm mit Artisten, Live-Musik und dem grossen Highlight: einem Konzert der Schweizer Erfolgsband Dabu Fantastic. Abends legen DJ Muri und DJ Nuri auf. Am Sonntag wird es familienfreundlich und bunt: Kasperlitheater, Zaubershow, Kinderdisco, Kinderschminken und Alphornklänge stehen auf dem Programm. Besonders stimmungsvoll wird der Auftritt von Enrico Lenzin – der das Alphorn modern interpretiert. Auch regionale Vereine wie der TV

Bettwiesen und die Singing People sorgen für Unterhaltung.

14'000 Franken für lokale Projekte

Im Rahmen des Festes vergibt die Raiffeisenbank auch den sogenannten Jubiläums-Lokalhelden-Topf. Über 14'000 Franken werden an lokale Projekte verteilt – die Mitglieder und YoungMemberPlus-Kunden der Bank entscheiden mit ihrer Stimme über die genaue Aufteilung. Die Rangverkündigung findet am Sonntag statt.

Gemeinsam in die nächsten 100 Jahre

Mit dem Jubiläumswochenende feiert die Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel nicht nur ihre Geschichte, sondern bekräftigt auch ihre Rolle als starke Partnerin in der Region. Die Bank freut sich, mit allen gemeinsam zu feiern – und voller Vertrauen und Engagement in die Zukunft zu gehen.

Jan Isler

Reklame



HONDA

It's not only a Hybrid.
It's a Honda Hybrid.



Honda Civic

Jetzt Probefahren bei:



GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44



Voller Einsatz für Bichelsee-Balterswil

AM 15. JUNI

MIKE STUCKI
IN DEN GEMEINDERAT



Daniel Amrhein
Unternehmer / Kantonsrat

Ich wähle Mike Stucki, damit die SVP weiterhin im Gemeinderat Bichelsse-Balterswil mit einer starken bürgerlichen Stimme vertreten ist.

mike-stucki.ch

Ab Mitternacht hiess es «Party hard!»

Das Bettwieser Pfingstfest feierte in der Nacht auf Montag seine 25. Ausgabe. Mittendrin: DJ Schami.

Bettwiesen – «Im vergangenen Jahr war die Hütte voller, aber die Stimmung bei weitem nicht so gut wie heute», resümierte DJ Schami, während er an seinem DJ-Pult hantierte. Immer wieder vermochte der Profi, das junge Publikum zu animieren. Verteilte gar leuchtende Haargummis und schoss mit Konfettibomben in die Menge. Immer wieder treten Gäste an ihn heran und äusserten ihre Musikwünsche, denen der DJ oftmals nachkam. «Wo sind die Thurgauer?» so seine Frage via Mikrophon, was folgte ist ein lautes Gegröle. Doch auch Tanzwütige aus den Kantonen Glarus, St. Gallen, oder Zürich sind anwesend und feierten in den Pfingstmontag hinein. Renato Schönenberger erklärt sich den etwas kleineren Besucherandrang im Stattfinden eines Turnfestes in der Nähe. «Das Sportfest in Niederbüren ist natürlich ein Publikumsmagnet, insbesondere für das Partyvolk aus jener Region. Doch, für uns stimmt es schon, was wollen wir mehr, als eine derart gute Stimmung», so der OK-Präsident, der mit



fünf weiteren OK-Mitgliedern, aus der Bettwieser Damenriege und dem hiesigen Turnverein, einmal mehr für ein grossartiges Pfingstfest gesorgt hat. «Natürlich sind wir auch auf rund 50 Helferinnen und Helfer aus unseren organisierenden Vereinen angewiesen, sonst wäre dieser tadellose Ablauf zweifelsohne nicht gewährleistet», so Schönenberger. Zum ersten Mal lud im Untergeschoss der Turnhalle ein 90er-Floor zum Verweilen ein. Eine gut ausgedachte Idee. «Dahingehend ernteten wir viele positive Feedbacks und schon ganz zu Beginn der Partynacht tummelten sich viele Besucher im etwas ruhiger gehaltenen Floor.



In den kommenden Jahren wird die Geschichte des Pfingstfestes weitergeschrieben, die Organisatoren werden jedoch stets mit neuen Ideen und Anpassungen aufwarten.

Christoph Heer

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Eschlikon
Gestorben am 4. Juni 2025
in Eschlikon

**Ingrid Brunner
Eggenberger**
geboren am 7. Juni 1936, verheiratet,
von Grabs SG, wohnhaft gewesen in
Eschlikon, Sportlerweg 8

Die Trauerfeier findet am Freitag,
13. Juni 2025 um 14 Uhr in der
evang. Kirche in Eschlikon statt.

Gemeinde Eschlikon
Gestorben am 4. Juni 2025
in Wallenwil

Franziska Schneider
geboren am 12. Januar 1964, geschie-
den, von Trub BE, wohnhaft gewesen
in Wallenwil, Balterswilerstrasse 3

Die Abdankung findet im engsten
Familienkreis statt.

Gemeinde Aadorf
Gestorben am 2. Juni 2025
in Aadorf

Werner Schenk
geboren am 22. März 1954,
verheiratet, von Emmental BE, wohn-
haft gewesen in Aadorf, Bohlstrasse 21

Die Abdankung findet am Freitag,
13. Juni 2025, 14 Uhr in der evang.
Kirche Aadorf statt.

Die Beisetzung findet im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.



Wenn ich einen Satz auswählen sollte,
um meine ganze Lehre zusammenzufassen,
würde ich sagen:
Lass nichts Böses in deinen Gedanken sein.
Konfuzius

Mit der Erinnerung an schöne und gute Zeiten nehmen wir Abschied
von meiner lieben Frau, unserem Mami, unserer herzensguten
Oma und Uroma

Ingrid Brunner Eggenberger
7. Juni 1936 – 4. Juni 2025

Nach einem kurzen Aufenthalt im Alterszentrum Eschlikon wurde sie
von Ihren Altersbeschwerden erlöst und durfte friedlich einschlafen.

Wir danken ihr für alles, was sie für uns getan hat.

In stiller Trauer:
Erwin Eggenberger
Gaby und Hugo Markstaller
Tobias und Mirja Markstaller mit Elin, Juri und Nora
Andreas Markstaller und Anja Franceschetti
Markus Markstaller und Selina Hess
Hansjörg und Monika Brunner
Pascal und Nadja Brunner
Silvan Mario Brunner
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 13. Juni 2025,
um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Eschlikon statt.

Traueradresse: Erwin Eggenberger, Sportlerweg 8, 8360 Eschlikon

Für allfällige Spenden Gedenke man im Sinne der Verstorbenen
der Heilsarmee Amriswil, IBAN: CH89 0900 0000 8500 2593 7
Vermerk: Ingrid Brunner

Ökumenischer Waldgottesdienst in Balterswil

Balterswil – Am Samstag, 14. Juni, laden die Kirchgemeinden Katholische Fischingen und Evangelische Dussnang-Bichelsee herzlich zu einem ökumenischen Waldgottesdienst ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Hackenberg-
hütte, Balterswil. Unter dem Thema «Wurzeln» gestalten Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi und Pfarreiseelsorger Simon Bachmann den Gottesdienst, musikalisch begleitet von der Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil. Für die kleinen Gäste gibt es ein Kinderprogramm. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei Getränken, Würsten und Kuchen gemütlich zusammenzukommen. Sollte es regnen, findet der Gottesdienst in der trockenen Hütte statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Bruno Flater ■



Die Kirchgemeinden Katholische Fischingen und Evangelische Dussnang-Bichelsee laden am Samstag, 14. Juni, um 19 Uhr herzlich zum ökumenischen Waldgottesdienst bei der Hackenberg-
hütte in Balterswil ein.

Reklame

**Schnupperabo
8 Ausgaben
25 Franken**

Jetzt bestellen:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

**SOCAR
SIRNACH**

HEISST SIE
WILLKOMMEN!

GRÜNAU GARAGE
& LEU AG

Altestrasse 8, 5310 Sirnach | grunau-garage.ch | 061 966 17 44

5 Rp./L Rabatt auf alle Treibstoffe

Bon nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. 1 Bon pro Person. Nur an der Kasse im Shop einlösbar.
Gültig bis 31.12.2025. Grunau-Garage B. Leu AG, Flurstrasse 8, 8370 Sirnach

Reklame

moser
gartenbau ag

Planung Unterhalt Poolbau

erlebnisgarten.ch

Voller Einsatz für Bichelsee-Balterswil

AM 15. JUNI
MIKE STUCKI
IN DEN GEMEINDERAT

071 969 55 44

Michael Schrackmann
Landwirt

«Ich wähle Mike Stucki, weil wir auch Handwerker und Praktiker im Gemeinderat brauchen.»

mike-stucki.ch

SCA-Weekend

20. - 22. JUNI 2025

SPORTPLATZ UNTERWIESEN
AADORF TG

LINDA FÄH

NOTUS-GANG

FOOD- & DRINKS

HIGHLIGHTS

FREITAG, 20. JUNI 2025
5. AADORFER FUN SPORTS NIGHT
PARTY-NIGHT MIT DJ SIEBI

SAMSTAG, 21. JUNI 2025
JUNIORS-CUP FÜR LIZENZIERTE JUNIORENTAMS (G-, F-, E-, D-JUNIOREN)
LIVE KONZERTE MIT LINDA FÄH & NOTUS-GANG

SONNTAG, 22. JUNI 2025
41. AADORFER SCHÜLER FUSSBALLTURNIER

sc-aadorf.ch

TICKET
VORVERKAUF

Eifach guet

Schatt Stübli

Offen für alle.

Täglich frisch: Znüni und Zmittag.

Das aktuelle Mittagsmenu sowie
alle Informationen zu unseren Events
finden Sie auf schatt-stuebli.ch

Restaurant
Öffnungszeiten
Montag – Freitag
08.00 – 14.00 Uhr

Schatt Stübli
Gruebstrasse 5
8374 Oberwangen
071 977 19 27

Heisser Stein

Restaurant | Event-Location | Heisser Stein | Buure-Znüni

Service, der begeistert –
Preise, die überzeugen.

**HÖRSTUDIO
MEIER**

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96 • hoerstudio-meier.ch

**HOGA
KAMIN AG**

Wir sorgen für Ruhe und Wärme

Kaminanlagen für Neu- & Umbauten
Kaminsanierungen
Wohnraumfeuerungen jeglicher Art
Cheminéesanierungen
Cheminéesabbrüche & Umbauten
Service und Reparaturen
Schallhauben für Brenner & Ventilatoren

hoga-kamin.ch
079 266 00 34

**Zu verkaufen in
8556 Lamperswil
6½ Zi.-EFH / Wfl.191 m²**

- Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage !
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
- Landfläche: 565 m² / Preis: Fr. 1'420'000.-

**Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch**

«Ab i d' Badi»

Neueröffnung Parkbad an
der Murg

Wasser: 20° C
www.parkbad.ch

**Freibad
Bergholz Wil**
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

**Freibad
Weierwise Wil**
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

**Freibad
Heidelberg,
Aadorf**
Wasser: 19° C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

WWW.SOMMERZAUBER.FUN

4.6. – 30.8.2025

Sommer Z A U B E R

MÜNCHWILEN

MURGTALSTRASSE 20

**MONTAG – SAMSTAG
AB 17:00 UHR**

NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE

gartenbau
kämpf

Alb frei
MÜNCHWILEN

AKASAN
KANALSANIERUNG

Vandois
L'EXCELLENCE DES TERRORS

ÖFFNUNGS- ZEITEN

MO geschlossen
DI – FR 9.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr
SA 9.00 – 16.00 Uhr

Jeans & Trends by
**AMERICAN
DRUGSTORE**

Hauptstrasse 27 | Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRAelectronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin
www.afra.ch 052 368 05 55

Für Senioren, die Unterstüt- zung brauchen.

Wir sind von wenigen bis
24 Stunden für Sie da. Von
Krankenkassen anerkannt.
Kostenlose Beratung.

Tel 052 500 25 00
www.dovida.ch

DovidaTM
Mein Leben, mein Weg

Jubiläumsaktion 4:

Tempur Kissen, ergonomisch
und kuschlig
**Ab sofort mit
20% Rabatt**

Aktion gültig bis 6.7.2025
Probekissen stehen zur Verfügung

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei,
Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 • 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Raiffeisen Festival
im Alfred Sutter Park Münchwilen

100 JAHRE
JUBILÄUM

22.-24. August 2025

DABU FANTASTIC

SCHLAGRAHM | KEVIN STAFFA
ENRICO LENZIN
DJ PICCOLO | DJ MURI | DJ NURI
SWISSWOOD ALPHORNS | SINGING PEOPLE

Strassenkünstler: Ismael Stürm | Corinne Mathis | Rey Reloba
Gesichterschminken | Kinderdisco mit DJ Piccolo | Kasperltheater
Bastelstation | Fussballwand | Büchschenschiessen

Einlass nur mit Gratisticket.
Jetzt Ticket bestellen!

Mitglieder der Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel
profitieren von vielen Vorteilen. Werden auch Sie
Genossenschaftsmitglied unserer Bank.

**100 JAHRE
ENGAGEMENT**

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

Wir sind ein regional tätiges KMU-Unternehmen im
Baugewerbe und suchen für unser aufgestelltes Team von
rund 20 Personen per sofort oder nach Vereinbarung eine
motivierte und kommunikative Persönlichkeit als

Alleinsekretär/-in mit einem Pensum von 50-70%

Dein vielseitiger Arbeitsbereich umfasst insbesondere:

- Kontrolle und Bearbeitung von Post / Mail Ein- und Ausgang
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale
- Führen von Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Personaladministration
- Lohn- und Mahnwesen
- Bearbeiten von Offerten
- Fakturierung

Du bringst mit:

- Kaufmännische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse (ABACUS)
- Ausreichend Berufserfahrung
- Exakte, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freude am Baugewerbe und Umgang mit Mitarbeiter und Kunden
- Kontakt- und Teamfähigkeit

Was du von uns erwarten darfst:

- Faire Anstellungsbedingungen
- Erfahrenes und eingespieltes Team
- Sympathischer Arbeitsplatz in unserem Büro (kein Homeoffice)
- Weitgehend selbständige Bearbeitung der vielseitigen Aufgaben

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per E-Mail oder Post an:

STREIFF UNTERLAGSBODEN AG
Hauptstrasse 47 | 8355 Aadorf | noe.gerber@streiff-ub.ch

ulo
STREIFF UNTERLAGSBODEN

SELBSTHILFETHURGAU

Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen,
das selbstbestimmte Leben und helfen aus der
Isolation heraus.

Bestehende Selbsthilfegruppen:

- Mobbing (virtuell)
- Eltern drogenabhängiger Kinder (jedes Alter)
- Soziale Ängstlichkeit
- Papillon Thurgau
- Chronische Schmerzen
- Atemnot
- Trauertreff Frauenfeld
- Herzpatienten – Koronara
- Angst&Panik
- Alleinerziehende / Einzelnertraff
- Trachealstenose
- Depression

Gruppen im Aufbau:

- Prostatakrebs
- Angehörige Krebs
- Angehörige von Menschen mit psychischen
Beeinträchtigungen (Kreuzlingen)
- Arbeitslos 55+
- Narzissmus
- Teenie-Mütter
- Alkoholthemen
- Eltern von Kindern mit Allergien

Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite:
www.selbsthilfe-tg.ch
Information, Vermittlung und Beratung
Telefon 071 620 10 00 | info@selbsthilfe-tg.ch